

# Größtes Einzelprojekt der WFB

## Bremer Wollkämmerei soll Wirtschaftsstandort bleiben

Fünfzehn Millionen Euro investiert das Wirtschaftsressort auf dem Gelände der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (BWK) in Blumenthal. Die Entwicklung des Areals ist damit das größte Einzelprojekt des Ressorts in ganz Bremen.

Wo sich früher alles um Wolle drehte, soll jetzt ein vielfältiges Gewerbegebiet entstehen, das Handwerk und Kreativwirtschaft gleichermaßen Raum bietet. Schon jetzt sind mehrere Unternehmen auf dem BWK-Gelände zu Hause. Sobald die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) voraussichtlich im Herbst dieses Jahres die Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen haben wird, sollen es noch mehr werden.

Mit den Arbeiten, die zurzeit auf dem Gelände an der Weser laufen, soll unter anderem eine „Historische Achse“ geschaffen werden.

Sie soll eine Nord-Süd-Verbindung über das Gelände sein und auch optisch an die historischen Bauten der ehemaligen BWK angepasst werden. Die „Historische Achse“ wird den Blumenthaler Ortskern und die Weser miteinander verbinden.

Bei der Entwicklung der Fläche sucht die WFB nicht nur nach Investoren, die sich der teils denkmalgeschützten Bauten annehmen. Die Stadt investiert auch selbst und hat unter anderem gerade angekündigt, das ehemalige

► „Palast der Produktion“ sorgte 2012 für Leben

Sortiergebäude sanieren zu wollen. Dort war bereits Mitte 2012 vorübergehend Leben eingezogen, als die Bremer Zwischen-Zeit-Zentrale (ZZZ) vorwiegend Künstler und andere Kreative einlud, einen Monat lang in den „Palast der Produk-

tion“ einzuziehen. Auch die Sanierung der historischen Gebäude an der Landrat-Christians-Straße hat die WFB zunächst selbst übernommen. Sie stehen jetzt kurz vor einem Verkauf an einen privaten Investor.

Insgesamt hat das BWK-Gelände eine Größe von 32,2 Hektar. Nach den aktuellen Erschließungsmaßnahmen sollen davon derzeit fast 10 Hektar vermarktbar sein. Der Standort ist in den Augen der WFB besonders für Produktionsbetriebe, Dienstleistungsunternehmen, verarbeitendes Gewerbe und Handwerk geeignet. Bereits im Jahr 2002 hatte Bremen ein rund 10 Hektar großes Grundstück von der BWK gekauft. Der erste Abschnitt wurde 2005 bis 2007 erschlossen, Ende vergangenen Jahres wurde mit der Erschließung des zweiten Abschnitts begonnen. Auftragnehmer ist die Finsterwalder Bau-Union GmbH.

## Die Norder Rathausrunde

Im Oktober 2011 hat Bürgermeister Jens Böhrnsen den Rathaus-Arbeitskreis Bremen-Nord ins Leben gerufen. Seitdem treffen sich Akteure und Vertreter fast aller Senatsressorts und aus Bremen-Nord, um die Herausforderungen, die sich in Bremen-Nord stellen, gemeinsam zu bearbeiten und zu einer nachhaltig positiven Entwicklung beizutragen. Aus dem Arbeitskreis haben sich wiederum drei Arbeitsgruppen gegründet:

- AG „Wirtschaft und Arbeit“ unter Leitung von Dr. Dirk Kühling
- AG „Bildung, Soziales, Innere Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe“ unter Leitung von Reiner Kammeyer
- AG „Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung“ unter Leitung von Maximilian Donaubauer

Die Entwicklung von Großprojekten wie Lesum-Park, BWK-Areal oder Science Park sollen die Wirtschaftsstruktur stärken. Für die städtebauliche Weiterentwicklung wurden Neubaugebiete identifiziert, die sich nun in der Realisierung befinden. Für sozial schwierige Gebiete in Blumenthal und Grohn wurden neue Programme gestartet.

Die Vielfalt der Themen führt zu unterschiedlichen Auffassungen über das Wirken des Rathaus-Arbeitskreises. Kontroverse Diskussionen bleiben dabei nicht aus. Dennoch gilt es, die Chancen konsequent zu nutzen, die dieses Gremium für die künftige Entwicklung in Bremen-Nord bietet.



Zurzeit entsteht auf dem Gelände der Wollkämmerei die „Historische Achse“, die das Blumenthaler Zentrum mit der Weser verbinden soll. Foto: red